

Zürich,
6. Juli 2011

Weisung des Stadtrates an den Gemeinderat

Verein Offene Jugendarbeit Zürich (OJA), Beiträge 2012 bis 2015 für das Angebot «Job Shop/Info Shop»

1. Zweck der Vorlage

«Job Shop/Info Shop» ist 2009 durch Fusion der beiden eigenständigen OJA-Angebote «Job Shop» (Arbeitsvermittlungsstelle für Jugendliche) und «Leitstelle» (Informationsplattform für Jugendliche) entstanden. Das Zusammengehen war ein logischer Schritt, da die Schwerpunkte der beiden Einzelangebote im Bereich Arbeit und Ausbildung Jugendlicher liegen und sich Ziele und Zielgruppen zu einem guten Teil überschneiden. Die Erfahrungen der drei Pilotjahre zeigen, dass sich die beiden Angebote durch die Fusion gegenseitig gewinnbringend ergänzen.

«Job Shop/Info Shop» hat zum Ziel, erwerbslosen Jugendlichen ohne Anschlusslösung nach der Schule oder nach einem Lehrabbruch den Einstieg ins Berufs- und den Schritt ins Erwachsenenleben zu erleichtern. Dies erfolgt, indem ihnen temporäre Arbeitsplätze vermittelt und ausbildungsspezifische Beratungs- und Unterstützungsleistungen sowie relevante Informationen zu ihren Lebenswelten angeboten werden.

Der Maximalbeitrag beläuft sich für den Bereich Arbeitsvermittlung und Beratungen (Teilangebot «Job Shop») leistungsabhängig auf maximal Fr. 211 400.– pro Jahr und für den Bereich Informationsvermittlung (Teilangebot «Info Shop») pauschal auf Fr. 163 600.– pro Jahr, das heisst insgesamt maximal auf Fr. 375 000.– jährlich.

2. Rechtsgrundlagen

Der Stadtrat bewilligte mit StRB Nr. 454/2009 zugunsten des Vereins Offene Jugendarbeit Zürich (OJA) für das Fusionsprojekt «Job Shop/Leitstelle» (heute «Job Shop/Info Shop») einen Projektbeitrag von maximal Fr. 1 123 800.– für die Pilotphase 2009 bis 2011.

3. Das Angebot

Der Verein Offene Jugendarbeit Zürich (OJA) betreibt im Auftrag der Stadt Zürich neun soziokulturelle Jugendeinrichtungen, verteilt über das ganze Stadtgebiet. Ebenfalls unter seinem Dach ist das gesamtstädtisch ausgerichtete Arbeitsintegrationsangebot «Job Shop/Info Shop» tätig, dessen Entstehungswurzeln in der Soziokultur liegen. «Job Shop» begann seine Tätigkeit als Arbeitsvermittlungsstelle für Jugendliche bereits 1996 im Rahmen des Jugendtreffs Kreis 3 und 4 (ehemals «Jugendfoyer») und war eine Antwort auf die Herausforderung der Jugendarbeitslosigkeit der 90er Jahre. In den vergangenen 15 Jahren erlangte «Job Shop» links der Limmat einen grossen Bekanntheitsgrad und erhält für seine Leistungen sowohl von den Jugendlichen als auch dem Gewerbe und den verschiedenen Jugend- und Arbeitsintegrationsinstitutionen viel Anerkennung. Der heutige «Info Shop» hingegen ging als Pilotprojekt aus einer Vorgabe des Sozialdepartements hervor, welche den Verein OJA dazu verpflichtete, zehn Prozent seiner Kontraktsumme in niederschwellige Angebote für erwerbslose Jugendliche einfließen zu lassen. Daraufhin entwickelte der Verein die Informationsplattform «Leitstelle» im Internet, die 2006 aufgeschaltet wurde und der 2007 eine Anlaufstel-

le in Form eines Info-Ladens folgte.

Teilangebot «Job Shop»: «Job Shop» ist ein niederschwelliges Angebot, das Jugendlichen Arbeitsaufträge vermittelt, ihnen adäquate Beratung rund um das Thema Lehre und Arbeit anbietet und sie bei Bewerbungen für Lehrstellen, Jobs oder Praktikumsplätze unterstützt. Bei den Aufträgen, die «Job Shop» vermittelt, handelt es sich zum Beispiel um Mithilfe bei Umzügen, einfache Reinigungs- und Gartenarbeiten, Aushilfe im Lager oder im Versand oder einfache Büroarbeiten. Auftraggebende sind zu einem Drittel Haushalte und zu zwei Dritteln Gewerbebetriebe und Institutionen, welche zum Teil schon seit Jahren mit «Job Shop» kooperieren. Dank der Temporäreinsätze können Jugendliche einerseits unkompliziert Arbeitserfahrungen sammeln und etwas Geld verdienen, andererseits finden sie auf diesem Weg regelmässig Arbeits- und Lehrstellen – dem eigentlichen Ziel des Angebots –, wozu die Zusammenarbeit mit den Unternehmen besonders wichtig ist.

Zusammensetzung Stundenansatz	Fr.
Verrechneter Stundensatz Auftraggeber	28.–
Mehrwertsteuer	-2.–
Kostendeckung «Job Shop»	-4.89
Arbeitgeber-Beiträge für Sozialversicherungen	-1.95
Bruttolohn Teilnehmende	19.16
Arbeitnehmer-Beiträge für Sozialversicherungen	-1.16
Nettolohn Teilnehmende	18.–

Teilangebot «Info Shop»: Das für Nutzende kostenlose Informationsangebot vermittelt Jugendlichen und deren Bezugspersonen in gebündelter und übersichtlich strukturierter Form aktuelle Informationen über rund 400 Beratungs- und Anlaufstellen der Stadt Zürich, welche die Themenbereiche Arbeit und Ausbildung, Geld, Wohnen, Freizeit und Persönliches abdecken. Der Themenfächer ist breit ausgelegt, weil oft Schwierigkeiten bei der Lehrstellen- und Arbeitssuche von anderen Problemen begleitet oder bestimmt werden. Die Erfahrung zeigt, dass der überwiegende Teil der Anfragen die Themen Arbeit und Ausbildung sowie die Wohnungssuche betreffen. «Info Shop» generiert dabei weder neue Informationen noch bietet er selbst Beratungen an. Vielmehr dient er als Wegweiser durch das dichte Informationsangebot und vereinfacht und vermittelt Jugendlichen Zugänge zu bestehenden Beratungseinrichtungen oder Anlaufstellen. Die Inhalte des Informationsportals «Info Shop» werden laufend aktualisiert, überarbeitet und ergänzt, damit diese immer von bester Qualität und auf dem neusten Stand sind. «Info Shop» gibt es in digitaler und analoger Form, das heisst einerseits als Website www.info-shop.ch und andererseits als Info-Laden, der im Kreis 3 liegt und von Dienstag bis Freitag jeweils während sechs Stunden offen ist.

Gesamtangebot «Job Shop/Info Shop»: Die Fusion der beiden Einzelangebote, so die Erfahrungen der Pilotphase, hat sich aus folgenden Gründen bewährt:

- Durch die Verbindung von Arbeitsvermittlung, niederschwelliger Beratung und Triage im Themenbereich Ausbildung/Lehre/Arbeit sowie inhaltlich breiter Informationsvermittlung für Jugendliche und junge Erwachsene und deren Bezugspersonen an ein und demselben Ort (Ladenlokal und Website), kann ein konzentrierter und umfassender Service angeboten werden. Die aussergewöhnliche Breite des Angebots bewirkt, dass problembelastete Jugendliche erfolgreich erfasst und dazu motiviert werden können, sich ihren beruflichen und persönlichen Herausforderungen zu stellen und geeignete Unterstützung zu akzeptieren.
- Der grosse Wissensspeicher und die langjährige Erfahrung des Angebots und der Mitarbeitenden in den Themenfeldern «Jugend» und «Arbeitsintegration» wird von den zahlreichen einschlägigen Institutionen und Einrichtungen in der Stadt Zürich, die sich mit Jugendfragen beschäftigen, sehr geschätzt. «Job Shop/Info Shop» fungiert dabei nicht nur als professioneller Arbeitsvermittler, Informationssammler und -netzwerker, sondern

auch als kompetente Triagestelle, denn Jugendliche mit zum Teil gravierenden Problemen haben leichten Zugang zu diesem niederschweligen Angebot und können dann nötigenfalls gezielt an spezialisierte Einrichtungen weiter geschickt werden.

- «Job Shop/Info Shop» arbeitet mit verschiedensten Partnern eng zusammen, zum Beispiel den Sozialen Einrichtungen und Betrieben SEB, dem Laufbahnzentrum, dem Coaching 16:25, der SIP, dem Jugendwohnnetz oder der Schulsozialarbeit, aber auch mit privaten Arbeitsintegrationsangeboten wie Impulsis und Glattwägs oder diversen kirchlichen Anlaufstellen. Ganz wichtig sind die seit Jahren bestehenden Kooperationen mit rund 45 städtischen Gewerbebetrieben, die Arbeitsaufträge vergeben und Lehr- und Arbeitsplätze zur Verfügung stellen. Zugleich ist «Job Shop/Info Shop» Mitglied bei «Gewerbe Zürich 3» und dem «Gewerbeverband der Stadt Zürich», um Kontakte zu pflegen und Arbeitsintegrationsziele auch auf dieser Ebene einzubringen.

«Job Shop/Info Shop» wird von drei Fachpersonen mit insgesamt 210 Stellenprozenten betrieben. Dabei entfallen 80 Prozent auf die Angebotsleitung und Beratung (Sozialarbeiterin FH mit Weiterbildung Beratungsarbeit), 70 Prozent auf die Arbeitsakquisition und Stellenvermittlung (kaufmännische Angestellte mit langjähriger Erfahrung in Personalvermittlung) und 60 Prozent auf die Informationsvermittlung (Sozialarbeiter FH mit sehr guten IT-Fähigkeiten). Unterstützt wird das Team phasenweise durch eine Praktikantin.

Zurzeit entsteht ein allgemeinverbindlich erklärter Gesamtarbeitsvertrag (AVE GAV) Temporärarbeit. Sollte das Angebot «Job Shop/Info Shop», das heisst der Bereich Arbeitsvermittlung, dieser GAV-Regelung unterliegen, werden Ausnahmegewilligungen bei den zuständigen paritätischen Kommissionen beantragt.

3.1 Ziele

Ziel des Teilangebots «Job Shop» ist, dass die Teilnehmenden über eine Temporär-anstellung bei einem Arbeitgeber, mittels Bewerbungsunterstützung sowie individueller Analysen der Gründe, warum sie bisher nicht im Arbeitsmarkt Fuss fassen konnten, einen Lehrplatz oder eine Feststelle erlangen oder sich zumindest ihre Lebenssituation stabilisiert.

Ziel des Teilangebots «Info Shop» ist es, Ratsuchende, die sich mit persönlichen Problem- oder Fragestellungen – insbesondere im Kontext des Übergangs zwischen Schulaustritt und Eintritt in die Arbeitswelt – melden, mit für sie relevanten Erstinformationen zu versorgen und, falls angezeigt, den adäquaten Beratungs- und Fachstellen zuzuweisen. Dies soll Jugendlichen erlauben, einen möglichst selbständigen Weg ins Erwachsenenleben zu finden, indem sie in der Flut verfügbarer Informationen das Richtige und für sie individuell Wesentliche finden.

3.2 Zielgruppe

Das Zielpublikum des Teilangebots «Job Shop» besteht aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 16 und 25 Jahren, die Schwierigkeiten haben, den Einstieg ins Berufsleben zu finden. Es sind Jugendliche, die beispielsweise direkt nach Schulabschluss ohne Anschlusslösung dastehen oder auch solche, die zwar eine Lehre angefangen, diese aber abgebrochen haben. Sie kommen aus teilweise schwierigen sozialen Verhältnissen, weisen in rund 70 Prozent der Fälle einen Migrationshintergrund auf, sind oftmals ohne geregelte Tagesstruktur und schon länger erwerbslos.

Das Zielpublikum des Teilangebots «Info Shop» besteht auf der einen Seite vor allem aus Jugendlichen, auf der anderen Seite aber auch aus deren Bezugspersonen (Eltern, Lehrerinnen, Lehrmeister usw.) und Fachleuten spezialisierter (Jugend-)Institutionen. Die Zielgruppe ist aufgrund der Ausrichtung und der Zielsetzungen offener gefasst, als jene des «Job Shops».

4. Leistungsausweis und Wirkung

Kennzahlen Teilnehmende Bereich «Arbeitsvermittlung» («Job Shop»)

Leistungen 2007 bis 2010 ¹	2007	2008	2009 ²	2010 ³
Teilnehmende Stadtzürcherinnen/-zürcher ⁴	120	123	148	231
Vermittelte Arbeitsstunden an Stadtzürcherinnen/-zürcher	6100	6200	5416	7725
Durchschnittliche Arbeitsstunden pro Teilnehmerin/Teilnehmer	51	50	37	33

Kommentar zu den Kennzahlen:

¹ 2007 und 2008 wurde die Arbeitsvermittlung unter dem Namen «Job Shop» noch im Rahmen des soziokulturellen Auftrages des Jugendtreffs Kreis 3 und 4 durchgeführt und erst ab 2009 als eigenständiges Angebot «Job Shop/Info Shop».

² 2009 gab es aufgrund der Fusion und des daraus erforderlichen Neuaufbaus der Betriebsstrukturen sowie des Bezugs einer neuen Lokalität vorübergehend einen Rückgang an vermittelten Arbeitsstunden.

³ 2010 konnte «Job Shop» überdurchschnittlich viele Arbeitsaufträge akquirieren, was in dieser Grössenordnung nur möglich war, weil ein Teilnehmer aus einem Beschäftigungsprogramm wertvolle administrative Unterstützungsarbeit leistete.

⁴ Die Teilnehmenden werden in einer Kartei geführt. In diesen Zahlen sind auch diejenigen Jugendlichen integriert, die beraten werden (s. nachfolgende Tabelle «Kennzahlen Teilnehmende Bereich «Beratungen»»), da die meisten, die Beratungen beziehen, sich auch temporäre Arbeiten vermitteln lassen.

Das Sozialdepartement subventioniert im Bereich «Arbeitsvermittlung» maximal 6000 Stunden jährlich.

Kennzahlen Teilnehmende Bereich «Beratungen» («Job Shop»)

Leistungen 2007 bis 2010 ¹	2007	2008	2009	2010
Teilnehmende Stadtzürcherinnen/-zürcher	84	115	110	171
Anzahl Beratungsstunden	247	473	628	690
Durchschnittliche Anzahl Beratungen pro Fall	3	4,1	4,8	4

Kommentar zu den Kennzahlen:

¹ 2007 und 2008 wurden die Beratungen unter dem Namen «Job Shop» noch im Rahmen des soziokulturellen Auftrages des Jugendtreffs Kreis 3 und 4 durchgeführt und erst ab 2009 als eigenständiges Angebot «Job Shop/Info Shop».

Von den 171 jungen Beratungssuchenden 2010 hatten 30 Prozent einen Sek.-A-Abschluss, 46 Prozent einen Sek.-B-Abschluss, 17 Prozent kamen aus der Sek. C oder einer Sonderschule und 7 Prozent hatten gar keinen oder einen ausländischen beziehungsweise nicht klassifizierbaren Schulabschluss.

Von den 231 in der Kartei des «Job Shops» geführten Teilnehmenden – in denen auch die 171 Beratungssuchenden integriert sind – haben 164 im Laufe des Jahres 2010 das Angebot verlassen. Von diesen konnten 30 Prozent eine Lehre antreten, 21 Prozent schafften es, Arbeitsstellen im ersten Arbeitsmarkt zu finden und die restlichen 49 Prozent begaben sich in Brückenangebote (Praktika, weiterführende Schulen, Motivationssemester usw.). Von den 67 Teilnehmenden, die 2010 keine Anschlusslösungen finden konnten, sind 63 weiterhin in der Teilnehmenden-Kartei aktiv, werden vom «Job Shop/Info Shop» beim Finden von Anschlusslösungen weiter unterstützt und erhalten temporäre Arbeitsaufträge vermittelt. Vier Jugendliche haben sich ohne Nennung von Gründen nicht mehr gemeldet beziehungsweise sind nicht mehr erreichbar.

Kennzahlen Bereich «Informationsvermittlung» («Info Shop»)

Leistungen 2009 und 2010 ¹	2009 (letztes Trimester)	2010	2011 (erstes Semester)
– Anzahl Stadtzürcher ² Besuchende der Website «Info Shop» (durchschnittlich pro Monat)	445	548	857
– Durchschnittliche Anzahl aufgerufene Seiten der Website pro Besuch	8	9	11
– Durchschnittliche Besuchszeit der Website pro Besuch	6,2 Min.	7,1 Min.	7,4 Min.
– Anzahl persönliche Anfragen im Infoladen, per Mail, Telefon und an Veranstaltungen (durchschnittlich pro Monat)	45	44	70
– Erfolgreiche Informationsvermittlung ³	89%	93%	97%

Kommentar zu den Kennzahlen:

¹ «Info Shop» hatte eine Vorläuferin namens «Leitstelle», welche ab 2006 eine Website betrieb und ab Herbst 2007 als Info-Laden im Kreis 1 den Betrieb aufnahm. Konzept, Datensammlung sowie auch die Laufkundschaft – im Rahmen der Fusion mit dem «Job Shop» zog der Info-Laden in den Kreis 3 um – kann jedoch mit dem «Job Shop/Info Shop» und dessen Bereich «Informationsvermittlung» nur ansatzweise verglichen werden. Entsprechend sind die Vergleiche der Kennzahlen vor mit jenen nach 2009 wenig aussagekräftig. In der Aufstellung sind die Daten aufgeführt, welche ab Fusion beziehungsweise Neueröffnung des Ladens im Kreis 3 im September 2009 gesammelt wurden.

² Die Zahl beinhaltet nur Anfragen, welche von Rechnern in der Stadt Zürich aus getätigt wurden. Die Anzahl der gesamten Anfragen liegt noch einmal um rund 1/3 höher, wobei die durchschnittliche Anzahl der aufgerufenen Seiten bei Anfragenden von ausserhalb der Stadt Zürich wesentlich tiefer liegt. Dies lässt darauf schliessen, dass solche Besuche über Suchmaschinen verlinkt wurden und die anfragenden Personen gleich nach Aufrufen der Startseite die Website «Info Shop» wieder verliessen.

³ Die Zufriedenheit mit den erteilten Auskünften wird mittels standardisierten Feedbackformularen erhoben.

Es ist zu beachten, dass «Informationsvermittlung» im Rahmen des «Info Shops» sich von einzelnen Klicks auf der Website bis hin zu einem halbstündigen Gespräch vor Ort im Info-Laden erstreckt.

Die Kennzahlen bezüglich der Website «Info Shop» zeigen, dass die durchschnittliche monatliche Nutzung von 2009 bis 2011 ständig gewachsen ist. Dies sowohl hinsichtlich der Anzahl Besuchenden, als auch was die Zahl der aufgerufenen Seiten und die Länge der Besuchszeit anbelangt. Die Anzahl der persönlichen Anfragen beim «Info Shop» haben in den ersten eineinhalb Jahren stagniert, sind dann 2011 aber deutlich angestiegen. Dabei benötigten rund 20 Prozent der Anfragenden weniger als 5 Minuten, 50 Prozent 5 bis 15 Minuten und 30 Prozent mehr als 15 Minuten an Informationsvermittlungszeit.

Die Themen «Arbeit und Ausbildung» standen jeweils in rund 55 Prozent, die Themen «Geld/Finanzen, Schulden, Wohnen» in 25 Prozent und die restlichen («Persönliches, Freizeit usw.») in 20 Prozent der Anfragen im Zentrum des Interesses.

5. Leistungsbezug

«Job Shop/Info Shop» bietet drei Leistungen an, welche vom Sozialdepartement wie folgt bezogen werden:

	Beitrag pro Stunde Fr.	Anzahl Stunden	Einkauf total maximal Fr.
Arbeitsvermittlung (leistungsabhängig)	16.50	6 000	99 000
Beratungen (leistungsabhängig) ¹	155.–	725	112 400
Informationsvermittlung (pauschal)			163 600
Total Jahresbeitrag			375 000

Kommentar zum Leistungsbezug:

¹ In den 725 Beratungsstunden sind auch die Vor- und Nachbereitungsarbeiten enthalten. Dabei werden pro 60 Minuten direkte Beratungszeit mit Jugendlichen 15 Minuten Vor- und Nachbereitung kalkuliert. Somit setzen sich die total 725 Beratungsstunden aus 580 direkten Beratungs- und 145 Vor- und Nachbereitungsstunden zusammen.

6. Finanzen

Gemäss Bilanz 2010 betrug das Eigenkapital des Vereins OJA Fr. 564 655.–. Die Eigenkapitalsituation der Institution kann im Vergleich zum Gesamtaufwand und -ertrag von Fr. 4 175 401.– als befriedigend beurteilt werden.

Verein OJA, Angebot «Job Shop/Info Shop»: Rechnung 2010 und Budget 2012

«Job Shop/Info Shop»	Rechnung 2010 Fr.	Budget 2012 Fr.
Aufwand		
Personalaufwand Fachpersonen	247 302	250 000
Personalaufwand Teilnehmende	196 581	129 000
Betriebs- und Sachaufwand	92 733	106 000
Raumaufwand	35 056	35 000
Abschreibungen	45 713	20 000
Total Aufwand	617 385	540 000
Ertrag		
Erträge aus Verkäufen und Dienstleistungen	239 862	160 000
Beitrag Sozialdepartement Stadt Zürich	374 600	375 000
Beiträge Dritte	2 449	5 000
Total Ertrag	616 911	540 000
Gewinn/Verlust	-474	0

Kommentar zu Rechnung und Budget:

- «Personalaufwand Teilnehmende» und «Erträge aus Verkäufen und Dienstleistungen»: 2010 erlaubte es der einmalige Einsatz eines Teilnehmers aus einem Beschäftigungsprogramm in der Administration von «Job Shop/Info Shop» massiv mehr Arbeitsaufträge zu akquirieren und Arbeitsstunden zu vermitteln (7725 Stunden), als dies kalkuliert und im Kontrakt festgehalten ist (6000 Stunden). Entsprechend hoch sind auf der Ausgabenseite die Personalaufwände der Teilnehmenden und, auf der Gegenseite, die Erträge aus Verkäufen und Dienstleistungen. Aus Erfahrung muss jedoch davon ausgegangen werden, dass solche Spitzenwerte seltene Ausschläge nach oben sind und, wie beschrieben, nur dank idealen Konstellationen erreicht werden können.
- «Abschreibungen»: Aufgrund der Fusion von «Job Shop» und «Leitstelle» zu «Job Shop/Info Shop» und dem Umzug in eine neue Örtlichkeit Mitte 2009 mussten einige Neuinvestitionen vorgenommen werden. Der Verein OJA hat 2010 im Vergleich zum Budget 2012 eine relativ hohe Anfangsabschreibung vorgenommen, weil die

meisten Investitionen über Beiträge und Spenden von Drittseite (vor allem Stiftungen) getätigt werden konnten.

7. Fazit

Der Verein Offene Jugendarbeit Zürich (OJA) nimmt mit dem Angebot «Job Shop/Info Shop» drei wichtige Aspekte der niederschweligen Arbeitsintegration für Jugendliche auf, nämlich Arbeitsvermittlung, Beratung und Information.

Das Teilangebot «Job Shop», das bereits auf 15 erfolgreiche Jahre zurückblicken kann, vermittelt Jugendlichen zwischen 16 und 25 Jahren temporäre Arbeitseinsätze bei Firmen und Privatpersonen und bietet Beratung und Unterstützung an, um ihnen das Finden von Lehrstellen und Arbeitsplätzen zu ermöglichen. Auf diese Weise finden jeweils 60 bis 70 Prozent der Teilnehmenden jedes Jahr Anschlusslösungen, von denen 2010 30 Prozent eine Lehrstelle, 21 Prozent eine Arbeitsstelle im ersten Arbeitsmarkt und 49 Prozent adäquate Lösungen in Brückenangeboten antreten konnten. Die Zahl der Jugendlichen als auch die der Kooperationspartner beziehungsweise Arbeitgeber, welche die Leistungen des «Job Shops» nutzen möchten, wächst kontinuierlich.

Das Teilangebot «Info Shop» hat sich in der vergangenen Pilotphase bewährt. Die stark zunehmenden Anfragen zeigen, dass dieses Angebot einem Bedarf entspricht. Die Themenanteile widerspiegeln die Probleme, mit denen sich die Anfragenden konfrontiert sehen: In 55 Prozent der Fälle werden Informationen bezüglich «Arbeit und Ausbildung» und in 25 Prozent bezüglich «Geld, Schulden und Wohnen» verlangt. Die Funktion des «Info Shops» als Informationsdrehscheibe ist sowohl für ratsuchende Jugendliche hilfreich, denen der Weg durch die grosse Informationsdichte gewiesen wird, als auch für spezialisierte Beratungsstellen interessant, die davon profitieren, dass ihnen durch die erfahrenen Mitarbeitenden des Angebots Klienten der richtigen Zielgruppe zugewiesen werden.

Der Mehrwert des Gesamtangebots «Job Shop/Info Shop» zeigt sich darin, dass durch das Zusammengehen der beiden Einzelangebote «Job Shop» und «Info Shop» ein zentraler örtlicher und thematischer Wissensspeicher entstanden ist, der eine sehr grosse Bandbreite jugendlicher Lebensbereiche abdeckt. Das Angebot ist dank dem Internetportal und der entsprechenden Möglichkeit, seine Probleme auf elektronischem Weg anonym darzulegen, sehr niederschwellig angelegt und ermöglicht so Erstkontakte, welche häufig zu weitergehenden persönlichen Beratungen sowie zur Vermittlung von Temporärjobs führen. Der für das Jahr 2012 vorgesehene maximale Beitrag von Fr. 375 000.– ist im Voranschlag eingestellt.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

- 1. Dem Verein Offene Jugendarbeit Zürich (OJA) wird für das Angebot «Job Shop/Info Shop» ein jährlicher Maximalbeitrag von Fr. 375 000.– für die Jahre 2012 bis 2015 gewährt.**
- 2. Die Kompetenz zur Festlegung der Beitragssätze wird dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.**

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.

Im Namen des Stadtrates
die Stadtpräsidentin
Corine Mauch
der Stadtschreiber
Dr. André Kuy